

5 IN DER BAR ZUM KROKODIL
DIE SCHLAGERWELT DER ZWANZIGERJAHRE

Hildegard Wiewelhove

7 IN DER BAR ZUM KROKODIL
SCHLAGERGESCHICHTEN

Martin Lücke

13 MASSGESCHLAGERT
EINE AUSGEZEICHNETE ÜBUNG

Jonathan Granzow

17 VOM „FOXFIEBER“ UND ANDEREN EPIDEMIEN
DIE TANZKULTUR DER ZWANZIGERJAHRE

Annette Hartmann

27 WENN DIE ELISABETH ...
MODE UND BEWEGUNGSFREIHEIT FÜR DIE „NEUE FRAU“

Anna Zika

35 DIE BÜSTE BEBT - IN WORT UND BILD
ZUM AUSTAUSCH DER KLEINKUNSTGENE WIENS UND BERLINS

Ulrich Schmidt

43 DIE NOTENDRUCKE
EINZELAUSGABE UND SAMMELBAND

Hildegard Wiewelhove

50 Schlagertexte

62 Literaturverzeichnis

64 Impressum

DIE NOTENDRUCKE EINZELAUSGABE UND SAMMELBAND

Hildegard Wiewelhove

Die Notendrucke enthalten jeweils die Musikkomposition sowie den dazugehörigen Gesangstext. Die Rückseite wurde zumeist für Verlagshinweise auf weitere Musiktitel genutzt. Auf der Vorderseite prangte eine eigens für diesen Schlager entworfene Titelgrafik, gedruckt im Steindruckverfahren. Bei genauerer Betrachtung erkennt man die Strukturen der Kreidelithographie. Unten links auf der ersten Seite des eigentlichen Notendrucks ist verlässlich die Datierung abzulesen, eine Jahreszahl in römischen oder arabischen Ziffern, zusammen mit dem Copyright-Vermerk. Einzig bei Liedern, die als Produktwerbung in Auftrag gegeben worden waren, fehlt diese Angabe. „Auf-führungsfrei!“, liest der Interessent dann manchmal vorne auf dem Titelblatt („Paradiesbetten“).

Das Gros der überkommenen Schlagernoten sind die Einzeltitel. Diese bestehen aus einem Papierbogen, der in der Mitte gefalzt wird, damit eine Doppelseite entsteht. Innen auf dem Falz ist Platz für Produktwerbung. Dort drängen sich bis zu neun Kleinanzeigen für Schallplatten („Musikplatten“) und für entsprechende Abspielapparate („Grammophon“, „Parlophon“). Gelegentlich wurden noch weitere, in jedem Fall beidseitig bedruckte Notenblätter eingelegt.

Das Format der erhaltenen Schlagernoten bewegt sich in einheitlichem Rahmen, wobei die Sammelbände im sogenannten Klavierformat (235 x 310 mm) deutlich kleiner gehalten sind als die Einzelblätter im Quartformat (270 x 340 mm). Beide Formate waren für Klavier und Gesang eingerichtet. Daneben fand auch noch ein weiteres Format große Verbreitung, das sogenannte Marschformat (135 x 170 mm); es beansprucht lediglich ein Viertel des Quartformats und war auch nur für jeweils eine Melodiestimme gedacht.

Auch im Vergleich der Titelmotive unterscheiden sich die fast durchweg im Vierfarbdruck angefertigten und großzügig mit Golddruck versehenen Sammelbände (u. a. „Zu Tee und Tanz“, „Zum 5 Uhr Tee“, „1000 Takte Tanz“) von den Einzelnoten. Schon an den Farben bemerkt man bei Letzteren sogleich den Hang zur Wirtschaftlichkeit. Geschickt wird meistens nur mit zwei oder gar einer Farbe gedruckt, das Papier ist von minderer Qualität. Anders die Cover der Sammelbände, die eindeutig auf eine andere Klientel als die Einzelnoten zielen und wohlhabende Käuferschichten ansprechen. Insofern verwundert es nicht, dass die Titelcover der Sammelbände allesamt wie Ausschnitte aus einem teuren Modemagazin wirken, so überlegt und konstruiert, mit statischen Figuren und maskenhaften Gesichtern, als dekoratives Passepartout im Allgemeinen, im Unverbindlichen verharrend. Im Gegensatz dazu die Einzelausgaben: Sie zeichnen sich durch verwegene, frische, individualisierte Titelbilder aus. Überprüft man jedoch auch hier die Passgenauigkeit der Bilder zu den Texten, so stellt man mit Erstaunen fest, dass auch in dieser Hinsicht längst nicht immer der Zusammenhang von Bild und Text erkennbar wird („Was machst du mit dem Knie?“, „Meine liebe Lola“, „Ich hab' das Fräul'n Helen' baden 'seh'n“).

Um es vielleicht einfach und provokant zu sagen: Die Cover der einzelnen Schlagernoten wirken selten so elegant und schön, so perfekt, so erhaben und glatt wie die Cover der Sammelbände bzw. die Illustrationen und Cover der Mode- und Lifestyle-Magazine jener Zeit¹, dafür kommen sie spontaner, temporeicher und in jeder Hinsicht experimentell daher, sie scheinen offenkundig näher am Leben und an der Wirklichkeit ihrer Zeit zu sein. Der Grad der Stilisierung und vornehmen Überhöhung hält sich bei ihnen in Grenzen. An persönlichem Charme und an Ausdrucksstärke haben sie dafür wesentlich mehr zu bieten.

Selbstverständlich finden sich auch in den 1920er-Jahren Beispiele für das Schlagerklischee, wie es unsere Zeit, reduziert auf reinen Gefühlskitsch, verortet. In der überwiegenden Zahl der Beispiele bewegt sich der Text jedoch – bewusst oder unbewusst – im Bereich der Gesellschaftskritik, changiert er zwischen der Äußerung gesellschaftlicher Ambitionen und einer Parodie derselben, wagt die Titelgrafik sogar Anleihen bei der Karikatur. In der Modewelt, mit der ihr eigenen grafischen Form, zählt allein der beherrschte Auftritt, das Posieren. Verpönt sind exaltierte Regungen; kompromittierende, groteske Situationen werden um jeden Preis vermieden. In der Schlagerwelt der 1920er-Jahre äußert sich dagegen ein aufbegehrender Lebenshunger, ein fast animalischer Überlebenswille. Es werden Träume geäußert, aber auch bittere Enttäuschung und Ernüchterung. Man lacht und lässt die anderen über sich lachen.

¹ Siehe vor allem die Beispiele für Zeitschriftentitel wie „Sport im Bild. Das Blatt der guten Gesellschaft“ in: Andreas Ley (Hrsg.): Die 20er Jahre. Mode, Graphik, Kunstgewerbe. Katalog zur Ausstellung im Modemuseum des Münchner Stadtmuseums. München 2005, S. 131 ff. sowie Barbara Mundt: Metropolen machen Mode. Haute Couture der Zwanziger Jahre. Katalog der Ausstellung im Kunstgewerbemuseum Berlin, Staatliche Museen Preussischer Kulturbesitz, Berlin 1977, S. 13 ff.

Arnbom, Marie-Theres / Wagner-Trenk-witz, Christoph (Hrsg.): „Grüß mich Gott!“. Fritz Grünbaum 1880 – 1941. Eine Biographie, Österreichisches Theatermuseum, Wien 2005.

Bardong, Matthias / Demmler, Hermann / Pfarr, Christian (Hrsg.): *Lexikon des deutschen Schlagers*, Ludwigsburg 1992.

Berger, Ursel / Dollenmaier, Verena (Hrsg.): *Glamour! Das Girl wird feine Dame – Frauendarstellungen in der späten Weimarer Republik*, Katalog zur Ausstellung im Georg-Kolbe-Museum Berlin, Berlin 2008.

Berger, Ursel / Wanken, Christiane (Hrsg.): *Wilde Welten – Aneignung des Fremden in der Moderne*. Katalog zur Ausstellung im Georg-Kolbe-Museum Berlin, Berlin 2010.

Brieger, Lothar: *Das Frauengesicht der Gegenwart*, Stuttgart 1930.

Colpet, Max: *Sag mir wo die Jahre sind. Erinnerungen an ein verrücktes Leben – mit Champagner geschrieben*, Frankfurt a. M. 1978.

Driver, Ian: *Tanzfieber. Von Walzer bis HipHop. Ein Jahrhundert in Bildern*, Berlin 2001.

Dussel, Konrad: *Deutsche Rundfunkgeschichte*, 2. Aufl., Konstanz 2004.

Engel, Walther: *Veronika, der Lenz war da! Schlager der Zwanziger Jahre*. Katalog zu einer Wanderausstellung mit Original-Notenblättern aus den Zwanziger Jahren (u. a. Stadtbibliothek Hannover und Celle), Hannover 1986.

Eichstedt, Astrid / Bernd, Polster: *Wie die Wilden. Tänze auf der Höhe ihrer Zeit*, Berlin 1985.

Faulstich, Werner (Hrsg.): *Die Kultur der 20er Jahre*, München 2008.

Fechner, Eberhard: *Die Comedian Harmonists. Sechs Lebensläufe*, München 2001.

Genée, Pierre (Hrsg.): *Hallo, hier Grünbaum! Altes und Neuentdecktes von und über Fritz Grünbaum*, Wien 2001.

Grabowski, Ingo / Lücke, Martin: *Die 100 Schlager des Jahrhunderts*, Hamburg 2008.

Grabowski, Ingo / Lücke, Martin: *Schlager! Eine Musikalische Zeitreise von A bis Z*, Erlangen 2010.

Grün, Lili: *Alles ist Jazz (Wien 1933)*, Roman, hrsg. und mit einem Nachwort v. Anke Heimberg, Berlin 2009.

Heinrichs, Werner: *Der Kulturbetrieb*, Bielefeld 2006.

Helms, Siegmund (Hrsg.): *Schlager in Deutschland. Beiträge zur Analyse der Populärmusik und des Musikmarktes*, Wiesbaden 1972.

Hippen, Reinhard: *Das Kabarett-Chanson. Typen, Themen, Temperamente*, Zürich 1986.

Hobsch, Manfred: *Liebe, Tanz und 1000 Schlagerfilme*, Berlin 1998.

Hollaender, Friedrich: *Von Kopf bis Fuß. Mein Leben mit Text und Musik*, hrsg. u. komm. von Volker Kühn, Bonn 1996.

Huebner, Friedrich M.: *Die Frau von morgen, wie wir sie wünschen (1929)*, hrsg. und neu eingeleitet von Silvia Bovenschen, Frankfurt a. M. 1990.

Ilgen, Volker/Schindelbeck, Dirk: *Am Anfang war die Litfasssäule. Illustrierte deutsche Reklamegeschichte*, Darmstadt 2006.

Jacobshagen, Arnold / Reininghaus, Frieder (Hrsg.): *Musik und Kulturbetrieb. Medien, Märkte, Institutionen*, Laaber 2006.

Erich Kästner: *Chor der Girls (Leipzig 1929)*, in: Ders., *Gesammelte Schriften*, Bd. 1, 3. Aufl., Köln, Berlin 1965.

Kessemeier, Gesa: *Sportlich, sachlich, männlich. Das Bild der ‚Neuen Frau‘ in den Zwanziger Jahren. Zur Konstruktion geschlechtsspezifischer Körperbilder in der Mode der Jahre 1920 bis 1929*, Dortmund 2000.

Kessler, Harry Graf: *Tagebücher 1918–1937*, hrsg. von Wolfgang Pfeiffer-Belli, Frankfurt a. M. 1961.

Keun, Irmgard: *Gilgi – eine von uns*. Roman (Berlin 1931), München 1994.

Kiesow, Marion: *Berlin tanzt in Clärchens Ballhaus. 100 Jahre Vergnügen. Eine Kulturgeschichte*, Berlin 2013.

Koebner, Franz Wolfgang: *Das neue Tanz-Brevier*, Berlin 1920.

Kracauer, Siegfried: *Die Angestellten (1930)*, Frankfurt a. M. 1971.

Kracauer, Siegfried: *Girls und Krise* (Frankfurt a. M. 1931), in: Ders.: *Schriften*, Bd. 5, 2, hrsg. von Inka Müller-Bach, Frankfurt a. M. 1990.

Kreuder, Peter: *Nur Puppen haben keine Tränen. Erinnerungen*, erw. Ausg., München

2003. Kucher, Primus-Heinz (Hrsg.): *Literatur und Kultur im Österreich der Zwanziger Jahre. Vorschläge zu einem transdisziplinären Epochenprofil*, Bielefeld 2007.

Lenk, Carsten: *Die Erscheinung des Rundfunks. Einführung und Nutzung eines neuen Mediums 1923 – 1932*, Opladen 1997.

Ley, Andreas (Hrsg.): *Die 20er Jahre. Mode, Graphik, Kunstgewerbe*, Katalog zur Ausstellung im Modemuseum des Münchner Stadtmuseums, München 2005.

Meyer-Büser, Susanne (Hrsg.): *Bubikopf und Gretchenzopf. Die Frau der 20er Jahre*. Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Heidelberg 1995.

Moran, Paul: *Moderne Tänze. Lehrbuch für Amateure*, Wien 1926/1927.

Moritz, Rainer: *Der Schlager*; in: Etienne Francois / Hagen Schulze, *Deutsche Erinnerungsorte III*, 2. Aufl., München 2002.

Mundt, Barbara: *Metropolen machen Mode. Haute Couture der Zwanziger Jahre*. Katalog der Ausstellung im Kunstgewerbemuseum Berlin, Staatliche Museen, Preußischer Kulturbesitz, Berlin 1977.

Ochaim, Brygida / Balk, Claudia: *Variété-Tänzerinnen um 1900. Vom Sinnesrausch zur Tanzmoderne*, Frankfurt a. M. 1998.

Ortkemper, Hubert / Heymann, Werner Richard: *„Liebling, mein Herz lässt dich grüßen“: Der erfolgreichste Komponist der UFA-Zeit erinnert sich*, Mainz 2011.

Pollack, Heinz: *Die Revolution des Gesellschaftstanzes*, Dresden 1922.

Portenlänger, Monika: *Kokettes Mädchen und mondäner Vamp. Die Darstellung der Frau auf Umschlagillustrationen und in Schlagertexten der 1920er und frühen 30er Jahre*, Marburg 2006.

Profile. Magazin des Österreichischen Literaturarchivs, Bd. 7, WIEN BERLIN mit einem Dossier zu Stefan Grossmann, hrsg. von Bernhard Fetz und Hermann Schlösser, 4. Jg., Wien 2001.

Rasche, Adelheid / Zika, Anna (Hrsg.): *Styl. Das Berliner Modejournal der frühen 1920er Jahre.* Kooperation des Fachbereichs Gestaltung der FH Bielefeld mit den Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Stuttgart 2009.

Rust, Frances: *Dance in Society*, London 1969.
Schär, Christian: *Der Schlager und seine Tänze im Deutschland der 20er Jahre. Sozialgeschichtliche Aspekte zum Wandel in der Musik- und Tanzkultur während der Weimarer Republik*, Zürich 1991.

Schrader, Bärbel / Schebera, Jürgen: *Die goldenen zwanziger Jahre. Kunst und Kultur der Weimarer Republik*, Köln 1995.

Seiler, Christian (Hrsg.): *Die beliebtesten Schlager der 20er Jahre*, Wien/München 1998.
Speyer, Wilhelm: *Charlott etwas verrückt (Berlin 1927)*, mit einem Nachwort neu hg. v. Walter Fähnders und Helga Karrenbrock, Bielefeld 2008.

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.): *Melodien für Millionen. Das Jahrhundert des Schlagers*, Ausstellungskatalog, Bonn 2008.

Stern, Carola: *Die Sache, die man Liebe nennt: Das Leben der Fritzi Massary*, Reinbek 2000.

Traska, Georg / Lind, Christoph: *Hermann Leopoldi, Hersch Kohn. Eine Biographie*, Wien 2012.

Völker, Klaus: *Kabarett der Komiker. Berlin 1924 bis 1950*, München 2010.

Waidenschlager, Christine (Hrsg.): *Mode der 20er Jahre.* 2. erw. Aufl. des Bestandskatalogs, erschienen anlässlich der Ausstellung

„Couture – Konfektion – Variété. Mode der 20er Jahre“ aus dem Berlin Museum, Berlin 1991.

Wolff, Lutz-W. (Hrsg.): *Puppchen, du bist mein Augenstern. Deutsche Schlager aus vier Jahrzehnten*, München 1981.

Worbs, Hans Christoph: *Der Schlager. Bestandsaufnahme, Analyse, Dokumentation. Ein Leitfaden*, Bremen 1963.



Auf Wiederseh'n Herr Doktor! Lied und Foxtrott,
 Text: Fritz Rotter, Musik: Dr. B. Kaper, Grafik:
 L. Hassel, Wiener Bohème-Verlag, Wien 1929

Dieser Katalog erscheint im Rahmen, der gleichnamigen Ausstellung im Museum Huelsmann, 10. November 2013 – 11. Januar 2015, in Kooperation mit dem Rhein-Kreis Neuss / Kreismuseum Zons.

IMPRESSUM

Herausgeber

Hildegard Wiewelhove

Redaktion

Hildegard Wiewelhove

Texte

Jonathan Granzow
Annette Hartmann
Martin Lücke
Ulrich Schmidt
Hildegard Wiewelhove
Anna Zika

Korrektur

Hendrik Bönisch, Bielefeld

Reproduktion

Delta-Color, Bielefeld

Entwurf und Produktion

Claudia Grotefendt, Bielefeld

Druck

diedruckerei.de

Printed in Germany, 2013

ISBN 978-3-9812373-4-4

museum huelsmann | bielefeld
KUNST+DESIGN

Museum Huelsmann

Kunst + Design

Ravensberger Park 3

33607 Bielefeld

Telefon (0521) 51 37 67

Telefax (0521) 51 37 68

info@museumhuelsmann.de

www.museumhuelsmann.de

**rhein
kreis
neuss**

Rhein-Kreis Neuss

Kreismuseum Zons

Schlossstraße 1

41541 Dormagen

Telefon (02133) 530220

Telefax (02133) 5302292

Umschlag

Zum 5 Uhr Tee (Five o'clock Tea), Band IX, Eine Sammlung 20 ausgewählter Tanz-, Operetten- und Liederschlager, Grafik: Willy Herzig, Gemeinschaftlicher Verlag: Verlag Anton J. Benjamin, Wiener Bohème-Verlag, Leipzig, Hamburg, Mailand 1927

Rückseite

Ich suche eine Dame, Lied und Onestep, Text: Peter Herz, Musik: Ludwig E. Liebermann, Grafik: F. Motz, Lyra-Verlag (H. Molitor), Leipzig und Wien 1921

Sehnsucht, Lied und Blues, Text und Musik: Ralph Benatzky, Graphik: Otto Dely, Wiener Bohème-Verlag, Wien 1927

Zum 5 Uhr Tee (Five o'clock Tea), Band VII, Eine Sammlung 20 ausgewählter Tanz-, Operetten- und Liederschlager, Grafik: Willy Herzig, Gemeinschaftlicher Verlag: Verlag Anton J. Benjamin, Wiener Bohème Verlag, Leipzig, Hamburg, Mailand 1926

1000 Takte Tanz, Band 10, 21 der populärsten Tanz- und Gesangs-Schlager, Grafik: Willy Herzig, Gemeinsame Ausgabe der Verlagsanstalten: Doremi Musikverlag, Drei Masken Musik, Dreiklang-Verlag, Edition Meisel, Monopol-Liederverlag, Ufaton-Verlag, Wiener Bohème-Verlag (1934)